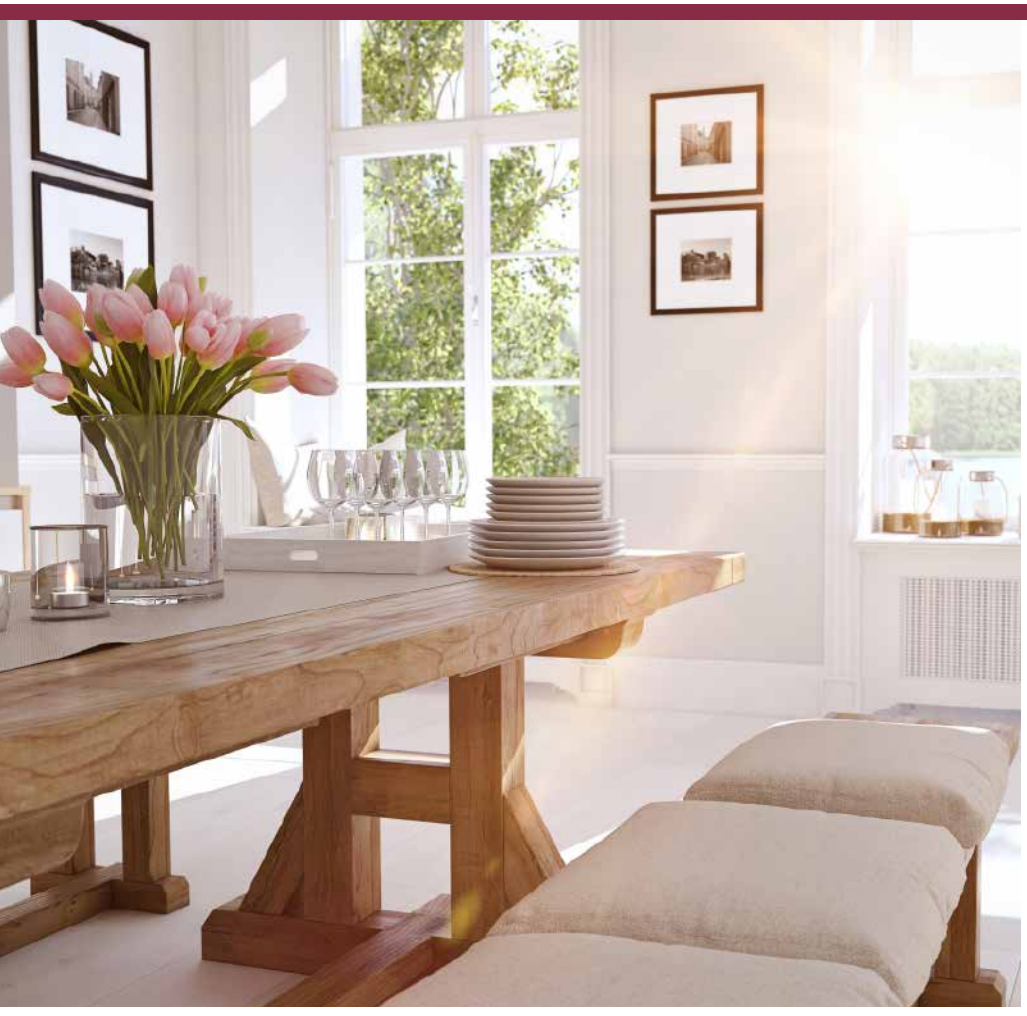
01 2017

wohnIdee

Kundenmagazin der SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft



SÜDHEIDE lebenswert

SÜDHEIDE wohnen & leben

SÜD HEIDE Wohnungsbaugenossenschaft

Gut wohnen. | Besser leben.

Liebe Mieterinnen und Mieter, Partner und Freunde der SÜDHEIDE eG,

auch wenn es ein sich jährlich wiederholendes Schauspiel ist, ist es doch immer wieder atemberaubend zu erleben, wie die Natur um uns herum ihren Winterschlaf aufgibt, sich einmal kurz verträumt die Augen reibt und dann so richtig loslegt. Innerhalb weniger Tage ist es wieder grün, und überall wächst und treibt und blüht es.

Die schönen warmen Tage laden uns ein, wieder mehr Zeit im Freien zu verbringen, unseren Balkon oder unsere Terrasse in Topform zu bringen und den einen oder anderen Sonntag für Ausflüge ins Umland zu nutzen. Von Minigolf bis Badesee stehen uns plötzlich wieder Aktivitäten zur Verfügung, für die es keine vier Wände und ein Dach braucht.

Aber der Frühling erinnert uns auch immer wieder daran, dass bei uns selbst die Dinge nicht ganz so automatisch schön werden, wie sie das in der Natur tun. Was die Vegetation so spielend einfach nebenbei erledigt, heißt bei uns „Frühjahrsputz" und erfordert die eine oder andere Arbeitseinheit, bis alles blitzt und blinkt.

Auch wir bei der SÜDHEIDE eG lassen uns jedes Jahr aufs Neue von der Aufbruchsstimmung des Frühlings anstecken. Denn die wärmeren und längeren Tage machen es leichter, uns um eines unserer wichtigsten Anliegen zu kümmern: die Modernisierung und den Ausbau unseres Bestandes voranzutreiben, um Ihnen, unseren Mitgliedern, hohen Wohnkomfort zu attraktiven Konditionen bieten zu können.

Wir halten Sie auf dem Laufenden, was 2017 für die Wohnungsbaugenossenschaft bringt. Und wünschen Ihnen viele unvergessliche Erlebnisse in den warmen Monaten des Jahres!

Ihre SÜDHEIDE eG

Unser Notdienstservice:

Leider kann es immer mal vorkommen, dass ein technischer Notfall schnelles Handeln erfordert. Für solche Fälle gibt es rund um die Uhr die Notdienst-Nummer der SÜDHEIDE eG:

0179/39 56 140

Nutzen Sie diesen Service aber bitte nur, wenn ein echter Notfall vorliegt. Andernfalls müssen wir Ihnen die entstandenen Kosten in Rechnung stellen.

Notfälle sind:

- Totalausfall der Heizung bei Minustemperaturen
- Rohrbruch
- Stromausfall in der gesamten Wohnung oder im gesamten Haus
- Rohrverstopfung mit Überschwemmungsgefahr

Die Verstopfung eines Waschbecken-, Bade- oder Duschwannenabflusses sowie die laute Musik des Nachbarn stellen keinen Notfall dar!

Bei Nichterreichen des Mitarbeiters sprechen Sie bitte Ihr Anliegen auf den Anrufbeantworter. Dieser wird ständig abgehört.

Alle anderen Mängel können nach wie vor während der Geschäftszeiten per Telefon, E-Mail oder persönlich in unseren Geschäftsräumen besprochen werden.

Öffnungszeiten:

Montag	9 - 12 und 14 - 16 Uhr
Dienstag	9 - 12 und 14 - 16 Uhr
Donnerstag	9 - 12 und 14 - 18 Uhr
Freitag	9 - 12 Uhr

(oder nach Vereinbarung)

Bei Ausfällen/Störungen Ihres Rauchmelders rufen Sie bitte die Techem 24-Stunden Hotline an:
0 18 02/00 12 64 *

*(6 ct/Anruf aus dem dt. Festnetz, max. 42 ct/Min aus den dt. Mobilfunknetzen)

Inhalt

SÜDHEIDE aktuell

Umbau unseres Foyers	05
Vertreterwahl der SÜDHEIDE eG	10
Q+ - Wohnungen frei	14 - 15
Die neue Telefonwarteschleife	16
Azubis im Porträt: Verena Winkler	17

SÜDHEIDE wohnen & leben

WohnIdee - Tierische Ostern	06 - 09
Der Frühling ist da - nichts wie raus	12 - 13
Haftpflicht und Hausrat - wo sind die Unterschiede?	17

SÜDHEIDE lebenswert

Vorschau: Mieterfahrt nach Göttingen	04
Vorschau: Mieterfest in Walsrode	04
„Omas Tipp"	11
Mieterjubiläen	16
Rezepte: Die Leichtigkeit des Frühlings	18 - 21
Kinderseite	22
Knacken Sie das Frühlings-Rätsel	23

Impressum

Herausgeber: SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft
Groß-Hehlener-Kirchweg 5 | 29223 Celle
Telefon: 05141/594-0 | Telefax: 05141/594-11
www.suedheide.de | E-Mail: info@suedheide.de

Ausgabe: März | April 2017
Auflage: 3.000 Stück
Verantwortlich für den Inhalt: Michaela Gehl, Hartmut Kynast
Konzept, Text, Gestaltung, Realisation:
Media Verlag Celle GmbH & Co. KG | Fuhrberger Str. 111 | 29225 Celle

Die nächste Mieterfahrt geht nach Göttingen

Nur wenige mittelgroße Städte sind so weltberühmt wie Göttingen. Das liegt natürlich an der faszinierenden Geschichte der Universität, in der immer wieder die großen Denker ihrer Zeit lehrten und daran beteiligt waren, dass auch der eine oder andere Nobelpreis nach Südniedersachsen ging. Doch es gibt noch mehr gute Gründe, Göttingen einen Besuch abzustatten. Deshalb werden wir genau das tun!

Unsere Mieterfahrt bringt am 7. Dezember 2017 zwei Busse in die Universitätsstadt, die wir gegen 10 Uhr erreichen werden. Auf einem eineinhalbstündigen Rundgang durch die historische Altstadt erfahren wir unter fachkundiger Leitung Wissenswertes aus der Geschichte und besichtigen die vielen Sehenswürdigkeiten, die hier zu finden sind. Nach einem gemeinsamen Mittagessen besteht Gelegenheit, Erkundungen auf eigene Faust zu machen – zum Beispiel auf dem malerischen Weihnachtsmarkt.

Anmeldungen bitte an Brigitte Brosda:
brosda@suedheide.de oder unter 05141 59414

Wir behalten uns das Recht vor, Fotos der Veranstaltungen in der nachsten Ausgabe unserer WohnIdee zu veröffentlichen.

Mieterfest in Walsrode

Wie gut die Gemeinschaft der SÜDHEIDE eG funktioniert, zeigt sich auch immer wieder auf den Mieterfesten. Wir verstehen es eben nicht nur zu wohnen, sondern auch, ausgelassen miteinander zu feiern. Besonders freut uns, dass zu diesen Gelegenheiten alle Generationen beisammen sind – von den Jüngsten bis zu den Ältesten.

Am 9. September 2017 besteht in Walsrode die Möglichkeit, das selbst zu erleben. Das Mieterfest wird in der Prager Straße (Hinter dem Friedhof) stattfinden und zwei Dinge sind jetzt schon sicher: Erstens wird der große Grill angeschmissen, zweitens können sich unsere jüngeren Mieter über ambitionierte Wettsprünge auf der Hüpfburg freuen.

Um ein vielfältiges kulinarisches Angebot zu verwirklichen, sind Kuchen- und Salatspenden herzlich willkommen. Bitte melden Sie Ihren Beitrag vorab bei Frau Brosda an, damit wir planen können und am Ende nichts doppelt auf dem Buffet steht.

Kontakt: brosda@suedheide.de oder unter 05141 59414

Der neue Eingangsbereich ist bald fertig!

Das Foyer unserer Zentrale in Klein-Hehlen stand schon etwas länger auf der Wunschliste für Veränderungen. Dafür gab es gleich mehrere Gründe: Zum einen war es optisch etwas in die Jahre gekommen, zum anderen erschien es uns immer schon sinnvoll, den Eingang vom Parkplatz aus zu ermöglichen. Außerdem wollten wir gleich die Gelegenheit eines Umbaus nutzen, um unseren Sitzungssaal so zu vergrößern, dass auch teilnehmerstarke Sitzungen ohne Gedränge stattfinden können.

Etwas später als ursprünglich geplant schritten wir nach der Planung im November 2016 zur Tat. Im Bereich des Sitzungssaals wurde eine Wand entfernt und ein Nachbarraum integriert. Außerdem ist die Ausstattung mit bodentiefen Fenstern vorgesehen, so dass zukünftig Veranstaltungen in lichtdurchfluteter Atmosphäre stattfinden können. Auch das Foyer selbst bekommt eine Kompletterneuerung. Eine Akkustikdecke sorgt für gute klangliche Bedingungen. Auch ein neuer Empfangstresen wird in Zukunft unsere Besucher begrüßen.

Vom Parkplatz aus, der im Rahmen dieser Maßnahme auch vergrößert wurde, erreicht man das Foyer über ein eingeschobenes Eingangselement aus Stahl. In diesem Bereich findet sich künftig auch ein Monitor, der Mitglieder, Partner und Interessenten mit aktuellen Infos aus der SÜDHEIDE eG versorgt, etwa mit Wohnungsangeboten.

Über Verabredungen sagt man, dass der erste Eindruck entscheidend ist. Wenn das stimmt, haben wir nach Abschluss der Foyer-Umbauarbeiten im Mai beste Chancen auf viele erfolgreiche Verabredungen!

Frühling auf dem Basteltisch!

Kaufen kann man bekanntlich alles, aber wie viel persönlicher sind selbstgebastelte Objekte, in denen viel Herzblut steckt! Und weil wir bekanntlich im Frühling sowieso wieder aktiver werden, spricht nichts dagegen, auch den Basteltisch freizuräumen und loszulegen.

Wir haben Ihnen drei Basteltipps zusammengestellt, von denen Sie nicht nur im Frühling, sondern das ganze Jahr lang etwas haben. Ein buntes Vogelhäuschen bringt sofort Farbe auf Balkon oder Terrasse und dient im Winter unseren geflügelten Freunden. Ein kleiner Zinkeimer sorgt dafür, dass Sie Schnittlauch oder Kresse auf der Fensterbank haben. Und das selbstgemachte Kochbuch wird schnell zum meistbenutzten Buch im Schrank.

Vogelhaus mit Serviettenfassade

Wie wäre es mit einem Vogelhäuschen, das so einzigartig ist wie die Personen, die es auf Balkon oder Terrasse aufhängen? Kein Problem, denn mittlerweile gibt es eine große Auswahl an Vogelhaus-Holzrohlingen, die sich geradezu wünschen, durch ein bisschen Nachbessern zum unverwechselbaren Anflugpunkt zu werden. Und ein vergnügter Bastelnachmittag im Kreis der Familie springt dabei auch noch raus!

So geht's:
Die Aufhängeschlaufe des Vogelhaus-Rohlings mit Kreppband abkleben. Dann die Außenwände mit matter weißer Farbe grundieren.

Im nächsten Schritt kann das Dach des Vogelhäuschens in Wunschfarbe gestrichen werden. Verwenden Sie dafür eine hochdeckende, wetterfeste Farbe, die keine Grundierung voraussetzt.

Sobald das Dach trocken ist, kümmern Sie sich wieder um die Wände. Der Plan ist, bunte Servietten nach eigenem Geschmack aufzukleben und zu fixieren. Dafür schneiden Sie zunächst die Serviettenstücke zu. Wie genau Sie sie festkleben, hängt vom gewählten Kleber ab. Beispielsweise gibt es Produkte, die Kleber und Mattlack vereinen. Achten Sie auf die Packungsanweisungen.

Sollten Sie ausschließlich Kleber verwenden, fixieren Sie abschließend die gestalteten Wände.

Alles im Eimer, aber so schön: Zinkbeet im Landhausstil

Dieser Eimer funktioniert in der Stadt und auf dem Land: Rustikal setzt er eigene Akzente auf dem Fensterbrrett, auf dem Balkon oder der Terrasse. Und versorgt, je nach Bepflanzung, die eigene Küche mit frischen Kräutern.

So geht's:
Zunächst grundiert man einen kleinen Zinkeimer (8 cm Durchmesser) mit weißer Farbe und lässt sie trocknen. Im nächsten Schritt bereitet man die künftige Oberfläche vor: Von einer Doppelklebefolie eine Seite abziehen und die oberste Schicht einer dekorativen Serviette aufkleben (von innen nach außen glatt streichen). Nun nutzen Sie einen Motivlocher oder einen Cutter, um Muster in die spätere Oberfläche zu schneiden, beispielsweise kleine Herzen.

Jetzt ist Fingerspitzengefühl gefragt: Die andere Schutzfolie der Doppelklebefolie abziehen und den Eimer rundherum fest bekleben. Erde einfüllen und Kräuter- oder Blumensamen säen – fertig!

Wenn Sie den Eimer verschenken möchten, können Sie zusätzlich eine herzförmige Klappkarte basteln und diese mit einer Zierkordel am Eimer fixieren.

Das Buch, in dem alles schmeckt: Kochbuch, selbstgemacht

Nicht nur selber Kochen macht Spaß. Auch die Rezepte, die das Herz der Familie höher schlagen lassen, zu sammeln und ihnen einen angemessenen Rahmen zu geben, bereitet Freude und füllt ein paar glückliche Bastelstunden. Was Sie für Ihr persönliches Kochbuch (oder das der ganzen Familie) brauchen, ist das ganze Arsenal an Bastelutensilien – von Schere bis Klebstoff, von Klebefolien bis Aufklebbuchstaben, von Food-Fotos bis Büroklammer. Wir geben Ihnen hier nur Anregungen, der eigenen Phantasie sind bei der Gestaltung aber selbstverständlich keine Grenzen gesetzt.

Die Basis: Das Buch
Besorgen Sie sich als Grundlage für Ihr Kochbuch ein hochwertiges Skizzenbuch. Wählen Sie ruhig ein etwas größeres Format, denn größere Flächen bieten später mehr Gestaltungsspielraum.

Der Hingucker: Das Cover
Für das Cover ist besondere Mühe und Sorgfalt gefragt. Es ist schließlich die Visitenkarte des Buches. Ein schöner Effekt lässt sich erzielen, wenn man Zeitungsseiten auf Außen- und Innencover klebt und diese, sobald angetrocknet, mit weißer Acrylfarbe überpinselt, so dass die Druckerschwärze nur noch leicht durchschimmert. Auf diese Fläche klebt man nun ein Label oder schreibt den Titel direkt drauf, zum Beispiel „Das Kochbuch der Meiers" oder „Omas beste Teller" – je nachdem, welche Rezepte Sie sammeln.

Jetzt wird's lecker: Die Innenseiten
Jetzt ist erst mal der Familienrat gefragt: Welche Rezepte sollen ins Buch? Gliedern Sie diese am besten gleich in Kategorien, also zum Beispiel: „Frühstück", „Salate", „Suppen", „Huhn & Co.", „Fleisch", „Fisch", „Grillen", „Dessert". Sie sollten für die Einführung jeder Kategorie eine Doppelseite des Buches planen und so viele Rezepte sammeln, dass die restlichen Seiten (eine pro Rezept) gefüllt sind.

Die Rezepte nun aufschreiben oder am Computer setzen und ausdrucken. Dann ins Buch kleben. Dabei können Sie entweder auf jeder Seite dieselbe Position wählen (also z.B. immer oben links) oder diese Position variieren, um etwas mehr Leben in die Gestaltung zu bekommen.

Zum Schluss folgt die Arbeit, die am meisten Spaß macht. Überlegen Sie gemeinsam, welche Dekor-Elemente, Fotos, Zeichnungen oder andere Objekte Sie zum jeweiligen Rezept zur Gestaltung nutzen möchten. Ein Tipp: Kleben Sie diese Elemente zunächst so auf die Seite, wie Sie sie später aufkleben möchten, um einen letzten kritischen Blick drauf werfen zu können. So landet zum Beispiel auf der Seite „Pfeffersteak" das Foto einer halben Pfanne (Seitenrand) mit Steak und drei echte Pfefferkörner, die unter kleinen Tesafilm-Quadraten eingeklebt sind.

Wir wünschen viel Spaß beim Basteln! Und freuen uns über ein Foto Ihres Exemplars für die nächste Ausgabe!

VERTRETER WAHL

Kandidaten willkommen! Lassen Sie sich zur Vertreterwahl aufstellen

Das Prinzip „Genossenschaft“ lebt auch davon, dass die Mitglieder ihre Chance auf Mitsprache und Beteiligung nutzen. Diese Möglichkeit nehmen Sie zum Beispiel sehr direkt wahr, wenn Sie sich zur Vertreterin oder zum Vertreter wählen lassen. Und weil die SÜDHEIDE eG immer daran interessiert ist, eine lebendige Genossenschaft zu sein, freuen wir uns über jede Kandidatin und jeden Kandidaten, der sich zur Vertreterwahl aufstellen lässt.

Falls Sie Bedenken haben, was da auf Sie zukommt, können wir an dieser Stelle mit einem Missverständnis gleich aufräumen. Keineswegs sind die Vertreterinnen und Vertreter eine Art „ehrenamtlicher Hauswart“. Das heißt: Sie sind nicht zuständig, wenn vor Ort mal eine Steckdose oder ein Lichtschalter ausfällt. Und auch nicht da, um Beschwerden oder Wünsche zu behandeln.

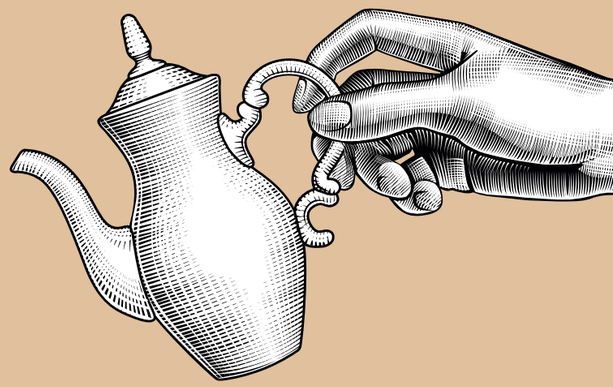
Die wichtigste Funktion der Vertreterinnen und Vertreter ist es, die Interessen der Genossenschaftsmitglieder zu vertreten. Das tun sie auf der alljährlichen Vertreterversammlung, auf der sie die für die Genossenschaft relevanten Beschlüsse mitfassen. So sind sie beispielsweise an der Festlegung der Dividentenausschüttung beteiligt.

Diese Pflicht ist übrigens auch mit einer Annehmlichkeit verbunden. Denn im Anschluss an die Vertreterversammlung gibt es immer ein geselliges Miteinander bei einem gemeinsamen Essen. Eine einmalige Gelegenheit, mit anderen Vertreterinnen und Vertretern, dem Team der SÜDHEIDE eG, den Mitgliedern des Vorstands und dem Aufsichtsrat ins Gespräch zu kommen.

Genossenschaft lebt von Engagement. Deshalb bedankten wir uns jetzt schon vorab bei allen, die sich bei der Vertreterwahl zur Verfügung stellen!

„Omas TIPP“

Von wegen Abwarten und Kaffeetrinken!



Oma entwickelt sich zur Zeit gegen den Trend. Denn eigentlich heißt es ja, dass Menschen tendenziell ruhiger werden, wenn sie älter werden. Aber weit gefehlt! Oma dreht komplett am Rad. Das kann natürlich mit der Substanz zu tun haben, die bei ihr in letzter Zeit in den Fokus geraten ist. Oma befindet sich sozusagen in einem dauerhaften Koffeinrausch, weil sie das Thema „Kaffee“ für sich entdeckt hat.

Nun gehört Oma zu einer Generation von Menschen, die als einzigen Unterschied im Kaffee-Bereich ein mürrisch gebrummeltes „Draußen nur Kännchen!“ kennen. Ansonsten hieß Kaffeetrinken einfach: Filter raus, Wasser in die Maschine, ab geht die Post! So war es auch bei ihr, ein ganzes Leben lang, doch vor ein paar Wochen hat sie Giovanna kennen gelernt, eine freundliche Italienerin, die ihr verraten hat, das drei Viertel der Deutschen absolute Kaffee-Banausen seien.

Oma war nicht nur sofort Feuer und Flamme, sondern wollte selbstverständlich zu dem einen Viertel gehören. Nach einem ausführlichen Beratungsnachmittag bei Giovanna, brachte sie ihre gute altgediente Kaffeemaschine auf den Dachboden und begann mit dem Experimentieren. Wir dachten zunächst, das kann ja eigentlich nicht sehr ausarten, weil es letztlich um ein sehr einfaches Prinzip geht: Kaffeemehl und heißes Wasser müssen zusammenkommen. Doch wie naiv waren wir denn bitte?!

Oma legte von Anfang an richtig los. Sie probierte dutzende Kaffeesorten aus aberdutzenden Anbaugebieten. Sie rief sogar einen Wasser-Sommelier an und ließ sich das angeblich beste Wasser Mitteleuropas still und kistenweise liefern. Als wir bei einer ihrer Sessions das sprudelnde Wasser aus dem Kocher in die Stempelkanne gossen, schäumte Oma wie ein Latte Macchiato. Ob wir nicht wüssten, dass die Aromen des Kaffees sich bei 89°C bis 95°C entfalteten, aber keineswegs bei höheren Temperatruen. Jetzt wussten wir es.

Wir beschlossen, uns tolerant zu verhalten und bei künftigen Besuchen die vielen Dosen, Wasserkaraffen und verschiedenen Zubereitungskannen wohlwollend zu ignorieren. Doch welche Überraschung, als wir bei unserem nächsten Aufschlag nicht eine einzige Kanne wiedersahen. Oma kicherte nur, dass es langsam eng würde auf dem Dachboden. Denn sie hatte endlich die für sie ideale Art der Zubereitung entdeckt, und zwar Türkisch. Kaffeemehl direkt in die Tasse. Ob das denn nun wirklich am besten schmeckt, wollten wir wissen. Völlig egal, meinte Oma, das entscheidende ist, dass nach dem Trinken der Satz in der Tasse bleibt. Und wenn man lernt, diesen zu lesen, bekommt man jeden Tag gratis und ohne zusätzlichen Aufwand sein Horoskop.

Doch was ist denn nun Omas Tipp? Ganz einfach: Alles ausprobieren! Das senkt die Langeweile und hält einen richtig jung. Wir hoffen jetzt nur, dass sie nicht Tom aus Schottland kennen lernt, der ihr die Sache mit den hunderttausend Whiskys erklären will.

Der Frühling ist da –

nichts wie raus!

Der Frühling winkt mit Sonnenstrahl und Blütenpracht – und nicht mal hartgesottene Stubenhocker finden plausible Ausreden dafür, an diesem wunderschönen freien Tag auf der falschen Seite der Wohnungstür bleiben zu müssen. Die Richtung dieser Jahreszeit ist eben eindeutig: Raus!

Na gut, sagt also der Stubenhocker, zieht widerwillig Schuhe und Jacke an, verlässt Wohnung und Haus und steht mit triumpfierender Miene vor der Tür, um zu signalisieren: Siehst du, ich hatte recht, hier passiert doch überhaupt gar nichts, es ist sogar saulangweilig und man kann nicht mal umschalten.

Aber so einfach wollen wir es ihm nicht machen. Denn was draußen los ist, liegt auch ein bisschen in unserer eigenen Hand. Deshalb möchten wir Sie mit vier – durchaus augenzwinkernden – Tipps ins Freie locken. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben viel Spaß an der frischen Luft!

Wandern & Co

Beim Wandern hat der Müller Lust, und weil die meisten Deutschen Müller heißen, können wir uns an ihnen getrost ein gutes Beispiel nehmen. Tun übrigens auch viele, denn gerade unter jüngeren Leuten erfreuen sich Wanderungen wieder wachsender Beliebtheit.

Das Internet hilft weiter, die schönsten Routen der Umgebung zu finden. Wenn man schon am Anfang sehen möchte, wo man am Ende landet, empfiehlt sich die endlose Ebene der Lüneburger Heide. Will man das Gegenteil, fährt man in den Harz. In jedem Fall ist es übrigens ratsam, eine klassische Karte dabei zu haben, also so ein Ding aus Papier. Denn obwohl es heute hervorragende Wander-Apps fürs Smartphone gibt, entsteht schnell ein kleines Problem: Die schönsten Touren führen in Gebiete, wo es alles gibt, nur kein Netz.

Picknick

Ein superentspanntes Sonntagvormittags-Picknick ist die einfachste Methode, das eigene Leben für ein paar Stunden so zu genießen als wäre es Teil einer Margarinen-Werbung. Okay, das kleine Problem an diesen Margarinen-TV-Idyllen ist vielleicht, dass sie auf Dauer etwas langweilig werden. Aber auch gegen diese Gefahr gibt es im echten Leben glücklicherweise probate Gegenmittel.

Kombinieren Sie doch zum Beispiel ihr Picknick mit einer Schnitzeljagd. Sie gehen einfach eine Stunde vor der Restfamilie los und verstecken sämtliche Zutaten in der näheren Picknickdecken-Umgebung. Sobald die anderen nachrücken, haben sie eine echt aufregende Mission: Gegessen werden kann nur, was vorher gefunden wurde. Und hat nicht dieser Hund dahinten unseren leckeren Serrano-Schinken im Maul …?

Biergarten hurra!

Ins Freie ist ja schön und gut, aber muss man sich dabei unbedingt viel bewegen? Diese wirklich wichtige, richtige Frage stellte sich ein Mensch vor Jahrhunderten und erfand einen Ort, für dessen Erfindung wir diesem Menschen gar nicht dankbar genug sein können: den Biergarten. Zu beachten gibt es hier nicht viel. Vielleicht höchstens die ideale Strategie, um Gesprächsinhalte und getrunkene Biermengen im Einklang zu lassen. Wir empfehlen: Politik (1. Glas), Sport (2. bis 3. Glas), Wetter (4. Glas), wirklich intime Geheimnisse, für die man sich am nächsten Tag schämt (5. und jedes weitere Glas). Äußerst fatal, wenn Sie diese Reinehfolge umdrehen!

Barbecue

Wenn man zur Zeit in Resteuropa vom „Grexit" spricht, denkt eigentlich jeder an einen Ausstieg Griechenlands aus der EU. Nicht so in Deutschland, denn hier bezeichnet dieses unschöne Wort den traurigen Tag in jedem Jahr, an dem die Grillsaison zu Ende geht. Glücklicherweise liegt der ja nun weit zurück, denn allüberall hängt schon der vertraute Geruch fröhlich glühender Kohle in der Luft.

Barbecues sind natürlich die schönste Art, Zeit im Freien zu verbringen und dabei das Nützliche mit dem Angenehmen zu verbinden. Und den Kritikern, die vor übertriebenem Fleischgenuss warnen, kann man ganz entspannt entgegnen, dass auch Gemüse oder Folienkartoffeln auf dem Rost landen können. Wichtig natürlich, dass man diese Kritiker nicht eingeladen hat, wenn man dann doch klammheimlich das Nackensteak brutzeln lässt.

Eigenständig wohnen. | Gemeinsam leben.

WOHNUNGEN FREI!

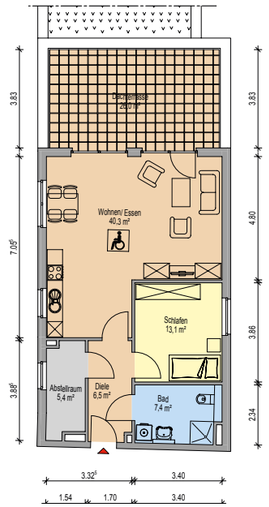
Generationsübergreifendes Wohnen gehört zu den Trends, die die Zukunft unserer Gesellschaft prägen werden. Um das zu begründen, reicht schon ein Blick auf die demographische Entwicklung. Die SÜDHEIDE eG hat den Anspruch, zu den Vorreitern dieses Trends zu zählen, und zwar in konkreten, realisierten Objekten. Ein schönes Beispiel dafür ist die Wohnanlage Q+ in Burgdorf. Und eine gute Nachricht gibt es hier auch für Interessenten: Es sind noch Wohnungen frei!

Das Konzept der Anlage ist es, hochwertigen Wohnraum für alle Generationen in bester Lage zur Verfügung zu stellen. Vom Standort in Burgdorfs Südstadt ist die City leicht zu erreichen. Man wohnt hier also nicht „weit ab vom Schuss", sondern mittendrin und nah dran an der Gastronomie und den Einkaufsmöglichkeiten der Innenstadt.

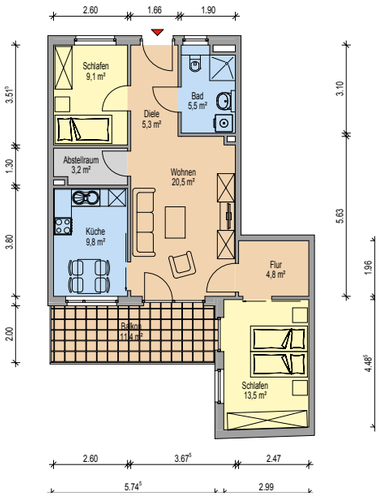
Eine Besonderheit von Q+ liegt im Serviceumfeld, das die SÜDHEIDE eG gemeinsam mit Partnern vor Ort rund um die Anlage realisiert hat. Gerade für Menschen, die bereits auf Unterstützung angewiesen sind oder in absehbarer Zeit darauf angewiesen sein werden, bietet Q+ die Perspektive, ihr Leben in höchstmöglicher Selbstbestimmung zu gestalten. Denn hier sind sowohl ein ambulanter Pflegedienst als auch eine Tagespflege verfügbar und jederzeit auf den Grad der Unterstützungsbedürftigkeit anpassbar.

Komfortable Wohnungen, hervorragende Lage und eine Mietergemeinschaft, die gerade aufgrund ihrer Vielfalt und Unterschiedlichkeit die Voraussetzungen schafft, einen spannenden Austausch mit der Nachbarschaft zu pflegen. Q+ ist definitiv einen Besichtigungstermin wert. Die SÜDHEIDE eG freut sich auf Interessenten!

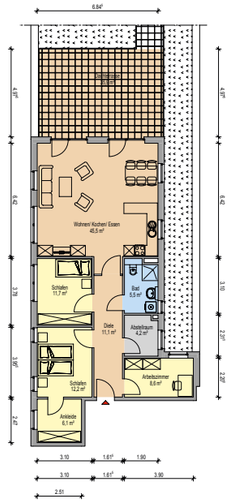
2 Zimmer



3 Zimmer



5 Zimmer



Wohnkomfort

Moderne Wohnungen mit Flächen zwischen 55 und 125 qm. Barrierefreie oder -arme Zugänge und Aufzug. Für einen Alltag mit Leichtigkeit - auch im hohen Alter.

Tagespflege

Wenn der eigene Haushalt überfordert und eine Pflegestufe nötig wird, bietet sich die integrierte Tagespflege als Lösung an. Kompetent betreut, ohne die eigene Wohnung komplett verlassen zu müssen.

Ambulanter Pflegedienst

Wenn die alltäglichen Aufgaben beschwerlich werden, sorgt der Ambulante Pflegedienst für Entlastung - mit individueller Betreuung und und persönlicher Beratung zu Pflege und Finanzierung.

Begegnungsstätte

Treffen, miteinander reden, Gemeinsamkeiten teilen. In der Begegnungsstätte kommen Bewohner der Anlage und des Quartiers zusammen - ein idealer Ort für Austausch und Inspiration.

Die neue Telefonwarteschleife

Guter Service liegt uns am Herzen. Deshalb haben wir unsere neue Telefonwarteschleife nicht nur akustisch verbessert, sondern auch eine wirklich nützliche Funktion für unsere Anrufer realisiert: Sie können jetzt je nach ihrem Anliegen direkt mit der zuständigen Abteilung verbunden werden.

Musikalisch sind wir jetzt im Jazz zuhause. Und das aus einem guten Grund: Denn wir konnten eine Aufnahme des Ensembles „Happy Jazz & Co" ausfindig machen, die Ende der 70er Jahre im Beethovensaal des Congress Centrums Hannover mitgeschnitten wurde. Der Clou: Auch Musiker aus Celle waren bei diesem Konzert beteiligt!

Zu hören ist der Titel „Avalon", gespielt von:
Wolf-Dietrich Bebenrodt (Banjo), Jan Klukis † (Bass) und Christian Bartsch (Schlagzeug) aus Celle sowie Ulrich-Michael Gehl (Klarinette) und Arpad Schacht (Piano) aus Hannover.

Mieter-Jubiläen

55-jähriges

Giesela Havergoh, Burgdorf
Erika Wobbe, Walsrode
Adelheid Czeczor, Burgdorf

45-jähriges

Joachim Kokott, Walsrode
Harald Hasse, Burgdorf
Monika Passiopoulos, Burgdorf
Helmut Kasten, Uetze
Ilse Dederichs, Burgdorf
Günter Horny, Burgdorf
Werner Kniesch, Celle
Helga Papendieck, Celle

50-jähriges

Hans-Joachim Schmidt, Uetze
Gertrud Fellermann, Celle
Ilse Brauer, Celle
Brigitte Spitzer, Burgdorf

40-jähriges

Horst Buhl, Celle
Ingrid Helbig, Celle
Sigrid Seeliger, Celle
Hannelore Girod, Wathlingen
Manfred Naujock, Celle
Gerda Witte, Burgdorf
Christa Reichel, Wittingen
Jürgen Kaminski, Burgdorf
Hans-Joachim Götting, Burgdorf
Ursula von Frieling, Celle
Eckhard Engelin, Celle

Auszubildende im Porträt
VERENA WINKLER - Kfm. Auszubildende

Wie schnell doch die Zeit vergeht… Ich bin seit dem 01.08.2015 bei der SÜDHEIDE eG und befinde mich mittlerweile im zweiten Lehrjahr, kurz nach meiner Zwischenprüfung.

Die Ausbildung ist abwechslungsreich, denn sie bietet mir die Gelegenheit, verschiedene Abteilungen zu durchlaufen und die Arbeitsabläufe einer Wohnungsbaugenossenschaft in der Praxis kennen zu lernen. Momentan besuche ich das Rechnungswesen. Klingt vielleicht für manche etwas trocken, ist aber wirklich spannend, denn ich bekomme Einblick in die Hintergründe, vom Erstellen der Betriebskostenabrechnung bis zum Verbuchen der Zahlen auf die richtigen Konten. Wirklich toll finde ich, dass ich hier gleich richtig mitarbeiten durfte und viele Aufgaben selbstständig übernehmen kann.

Ich bin froh, dass ich mich für diese Ausbildung entschieden habe. Und gleichzeitig bin ich sicher, dass mir in diesem Berufsfeld noch viele spannende Herausforderungen bevorstehen. Das ist gut so, denn ich freue mich schon darauf, sie zu meistern!

HAFTPFLICHT UND HAUSRAT
– wie unterscheiden sich diese Versicherungen?

Was muss geschehen, damit eine Haftpflichtversicherung einspringt? Und was, damit es eine Hausratsversicherung tut? Und überhaupt: Welche der beiden braucht man eigentlich? Oder kann man sogar auf beide verzichten? Auf diese Fragen stoßen wir immer wieder in den Gesprächen mit unseren Mietern. Hier möchten wir kurz und knapp Antworten geben – selbstverständlich, ohne konkrete Versicherungsprodukte oder deren Anbieter zu empfehlen.

Der Unterschied
Der entscheidende Unterschied liegt darin, wem der Schaden entstanden ist. Eine „Hausrat" deckt, wie der Name schon verrät, Schäden ab, die bei Ihnen selbst in Ihrem Hausrat geschehen sind. Je nach Leistungsumfang der Versicherung können das beispielsweise Brand-, Sturm-, Hagel- oder Blitzschäden sein. Auch durch Leitungswasser oder den Aufprall von Fahrzeugen oder Flugkörpern verursachte Schäden fallen in die Zuständigkeit.

Im Gegensatz dazu ist die „Haftpflicht" zur Stelle, wenn Sie anderen Schäden zufügen. Das können sowohl Personenschäden (zum Beispiel durch einen Unfall) als auch Sachschäden sein, die Reparaturen oder Neuanschaffungen nötig machen.

Pflicht oder nicht?
Beide Versicherungen sind nicht verpflichtend vom Gesetzgeber vorgeschrieben. Experten empfehlen aber, beide in die Reihe der Basisversicherungen mit aufzunehmen, mit denen man sich gegen die häufigsten Risiken absichert. Dabei stehen Ihnen sehr viele Möglichkeiten zur Verfügung – das Angebot an Tarifen und Modellen ist schier unüberschaubar. Es lohnt sich also, entweder eine gründliche Recherche durchzuführen, um das am besten passende Produkt zu finden oder einen unabhängigen Berater einzuschalten.

Die Leichtigkeit des Frühlings!

Wenn die ersten warmen Sonnenstrahlen den Winter besiegen, atmen wir auch in der Küche auf. Endlich kommen die neuen frischen Gemüse aus der Region. Und es ist nicht mehr lang bis zu den ersten frischen Erdbeeren, dem ersten frischen Spargel.

Auf die Erdbeeren möchten wir dieses Mal mit Ihnen anstoßen und widmen ihnen deshalb einen klassischen Aperitif. Schließlich kann die frühlingshafte Leichtigkeit beim Essen ja auch darin liegen, aus einem Drei-Gänge-Menü ein Zwei-Gänge-Menü zu machen und anstelle des ersten die Gläser klirren zu lassen.

Auch die beiden folgenden Gänge sind so ausgewählt, dass jeder für sich zu einem leckeren Einzelgericht taugt. Zumal wir bei der Käse-Lauch-Suppe gerne zugeben, dass sie zumindest am äußersten Rand der kulinarischen Leichtigkeit operiert.

Einem aktuellen Top-Trend folgen wir mit unserem Flammkuchen. Dieses aus dem Elsass der Pfalz und Baden stammende Gericht erfreut sich wachsender Beliebtheit und ist in vielen Varianten in Kneipen, Bistros oder sogar ausschließlich dem Thema gewidmeten Restaurants zu haben. Übrigens stammt der Name daher, dass der Teig früher vor den Broten im Ofen gebacken wurde, also schon hineingeschoben wurde, bevor die Flammen ausgelodert waren.

Wir wünschen gutes Gelingen und guten Appetit!

Flammkuchen mit Pfirsich und Ziegenkäse

Leckere Frucht-Käse-Kombination. Wer's lieber deftiger hat, nutzt denselben Teig als Grundrezept und legt Lauch und Speck auf die saure Sahne.

Die Zutaten für den Teig so lange durchkneten, bis eine elastische Masse entstanden ist. Abdecken und eine Viertelstunde ruhen lassen. Mittlerweile den Backofen auf 220°C (Oder- und Unterhitze) vorheizen.

Den Pfirsich waschen und halbieren, um den Kern entfernen zu können. Die Hälften in dünne Scheiben schneiden. Den Rosmarin waschen, die Nadeln abzupfen und fein hacken.

Den Ziegenfrischkäse grob stückeln.

Den Teig in zwei Teile portionieren und jeden von ihnen auf einer gemehlten Fläche ausrollen, bis eine Dicke von 30 mm erreicht ist. Ein Ofengitter mit Backpapier belegen und die beiden Böden darauf platzieren.

Die saure Sahne und die Milch mischen und auf dem Teig verteilen. Mit Pfirsichscheiben und Ziegenfrischkäsestücken belegen und am Schluss mit Rosmarin betreuen.

Auf der unteren Stufe etwa 10 Minuten backen, bis der Teig schön kross ist.

ZUTATEN

Zutaten für den Teig
250 g Weizenmehl
2 EL Sonnenblumenöl
1 TL Salz
125 ml Wasser

Zutaten für den Belag
1 Pfirsich, mittelgroß
1 Stängel Rosmarin
60 g Ziegenfrischkäse
75 g Saure Sahne
1 EL Vollmilch
Salz, Pfeffer

Lauch-Käse-Hack-Suppe

Nicht nur lecker für zuhause, sondern auch ein Klassiker für jede Party, weil diese Suppe bestens vorbereitet und abends einfach aufgewärmt werden kann.

ZUTATEN

1 Zwiebel
1 Knoblauchzehe
500 g Hackfleisch, gemischt
3 Stangen Lauch
250 g Schmelzkäse
1 Becher Crème fraîche
750 ml Gemüsebrühe
Rapsöl
Muskat, Salz, Pfeffer

Zwiebel und Knoblauch fein hacken. Den Lauch gut waschen und in schmale Ringe schneiden.

3 EL Rapsöl in einen großen Topf geben und auf mittlerer Hitze die Zwiebel glasig schwitzen. Knoblauch zugeben und 3 Minuten durchschwenken.

Das Hackfleisch dazubröseln. Hitze erhöhen und das Hackfleisch unter ständigem Rühren braten, bis es von allen Seiten grau-braun ist. Ordentlich salzen und pfeffern. Den Lauch zugeben und 5 Minuten mitbraten.

Die Gemüsebrühe angießen, aufkochen lassen und dann die Hitze reduzieren. 15 Minuten köcheln lassen.

Den Schmelzkäse portionsweise zugeben und in der Flüssigkeit aufgehen lassen. Die Crème fraîche zugeben, die Suppe erneut kurz aufkochen lassen.

Mit Muskat, Pfeffer und Salz abschmecken und heiß servieren. Dazu passt Baguette.

Erdbeerbowle

Früher waren Bowlen im Frühling Pflicht. Und weil sie echt lecker sind, spricht eigentlich nichts dagegen, dass sie ihr Comeback feiern.

Die Erdbeeren gut putzen und vierteln. Mit dem Zucker mischen und eine Viertelstunde beiseite stellen.

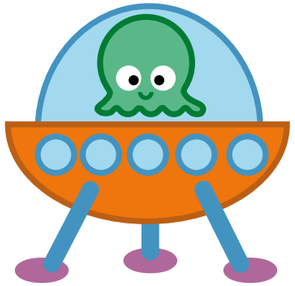
Den Weißwein angießen, die Hälfte der Zitronenmelisse hinzufügen und die Mischung abgedeckt für zwei Stunden im Kühlschrank durchziehen lassen.

Die Zitrone heiß abspülen und in dünne Scheiben schneiden. Die andere Hälfte der Zitronenmelisse gut waschen und die Blättchen abzupfen.

Die Weinmischung aus dem Kühlschrank nehmen, die Melisse entfernen. Zitronenscheiben und Melissenblättchen zufügen und mit Sekt aufgießen. Sofort servieren. Prost!

ZUTATEN Für 6 Personen

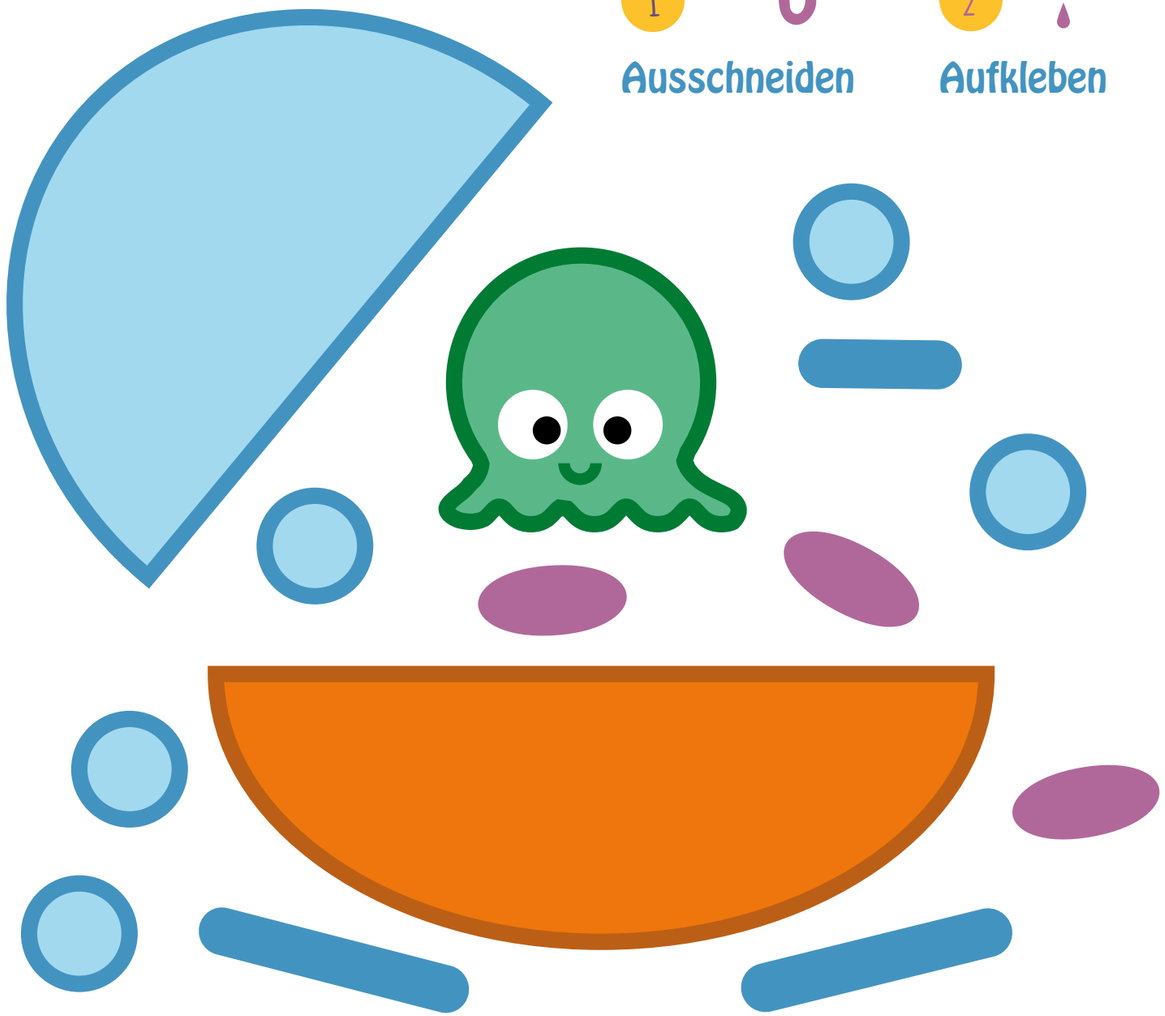
1 Flasche trockener Weißwein (750 ml)
1 Flasche trockener Sekt (750 ml)
250 g Erdbeeren
2 EL Zucker
8 Stiele frische Zitronenmelisse
1 Bio-Zitrone



Liebe Kinder, wir wissen nicht, ob es UFOs wirklich gibt. Aber wir wissen, dass schon bald eines in euren Zimmern hängen kann. Einfach die Elemente ausschneiden und auf Pappe kleben. Mit einem Locher oben ein Loch reinstanzen und mit einem Faden an die Decke hängen. Viel Spaß beim Basteln!

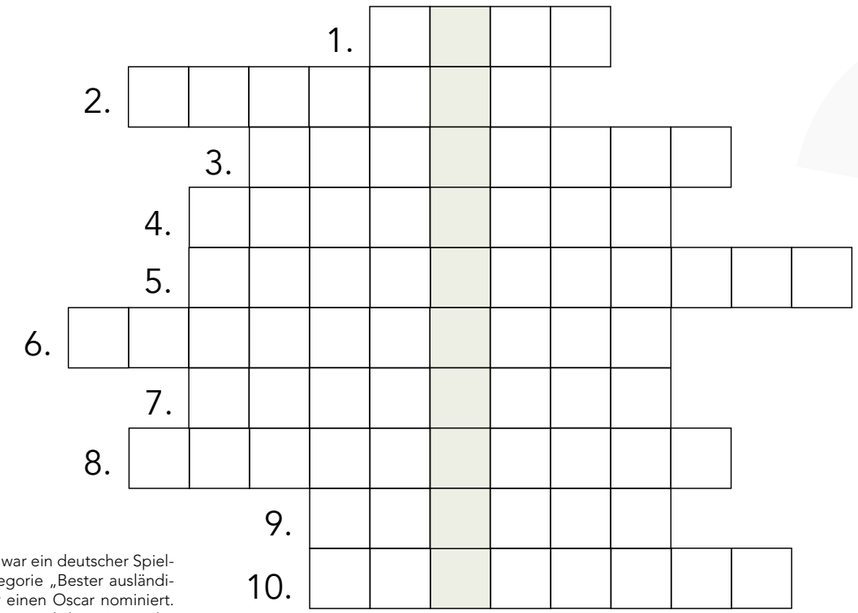
1 Ausschneiden

2 Aufkleben



Knacken Sie das Frühlings-Rätsel!

Wir leben in Zeiten, in denen man sich viele Fragen stellen kann und leider nicht immer auf alle die richtigen Antworten bekommt. Unser Frühlings-Rätsel ist die beste Möglichkeit, das zu ändern. Denn wir sind sicher, dass Sie auf die hier gestellten Fragen die richtigen Antworten finden – und damit auch das diesmal gesuchte Lösungswort. Dieses schicken Sie einfach an die SÜDHEIDE eG zurück – und gehören mit ein bisschen Glück zu den fünf Gewinnern, die unter den korrekten Einsendungen ausgelost werden und jeweils 20 Euro Rätsellohn bekommen. Einsendeschluss ist der 29.09.2017. ***Unsere Daumen sind wie immer gedrückt!***



1. In diesem Jahr war ein deutscher Spielfilm in der Kategorie „Bester ausländischer Film" für einen Oscar nominiert. Sein Titel ist ein männlicher Name, der Nachname lautet „Erdmann". Und der Vorname?
2. Bleiben wir doch gleich mal bei Vornamen. Wie spricht man die aktuelle englische Premierministerin an, wenn man sie duzen darf?
3. Was ganz anderes. Es gibt Skiläufer. Und es gibt Schützen. Doch wie heißt die Sportart, in der beides zusammenkommt?
4. Irren ist menschlich, auch bei US-Präsidenten. Wie heißt das Land, von dem Mr. Trump annahm, dass dort „letzte Nacht" etwas Schlimmes passiert wäre?
5. Bleiben wir bei den Großen der Welt. Papst Franziskus wird zu Ostern wieder seinen Segen sprechen. Auf welchem Platz?
6. Überall geht es zur Zeit um Werte. Gut, dass wir in unserer Nationalhymne ein paar davon haben: Einigkeit, Recht, Freiheit. Diese drei seien laut Text „des Glückes …"?
7. Aber es gibt auch Zeiten, in denen man die Tugend fröhlich über Bord wirft. Und stattdessen mit bunten Wagen durch Köln düst und Bonbons schmeißt. Denn schließlich ist ja …?
8. Zurück zu ernsten Themen. In Russland denkt man 2017 zurück, und zwar um exakt 100 Jahre. Man erinnert sich an ein umstürzlerisches Ereignis. An welches?
9. Wieder in der Gegenwart. Einige Automobilkonzerne, allen voran einer aus Wolfsburg, haben Stress mit den Emissionswerten eines bestimmten Treibstoffs. Welcher ist es?
10. Vor dem Osterfest liegen sieben Tage der Trauer und des Kummers. Wie heißt diese Woche?

Die Gewinner vom letzten Mal
In unserer letzten Ausgabe ging es noch weihnachtlich zu. Folgerichtig lautete das Lösungswort „Krippenspiel". Unter allen richtigen Einsendern wurden folgende fünf Gewinner per Los ermittelt und freuen sich über jeweils 20 Euro:
Sandra Kersten, Hambühren | Reiner Dziech, Celle | Detlef Thielmann, Celle | Rolf Kasprzik, Wathlingen | Michael Schröder, Celle **Herzlichen Glückwunsch!**

Wir behalten uns das Recht vor, Namen der Gewinner in der nächsten Ausgabe unserer WohnIdee zu veröffentlichen.

Lösungswort: _____

Name, Vorname _____

Straße _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

Nun alles in einen Briefumschlag und abgeschickt:

SÜDHEIDE eG Wohnungsbaugenossenschaft
Groß-Hehlener-Kirchweg 5
29223 Celle

Unser Team ist für Sie da!
Von Mensch zu Mensch.
Mit Antworten auf Ihre Fragen.
SÜD HEIDE
Wohnungsbaugenossenschaft
Gut wohnen. | Besser leben.